



Sie finden, das sieht ungeschickt aus? Nun ja. Wäre der Sommer im Freibad Voerde, müsste NRZ-Volontär Marc Hippler nicht so umständlich mit dem Regenschirm hantieren und könnte stattdessen im Liegestuhl die Sonne genießen. (Fotos: Eduard Behrendt)

Wo ist der Sommer?

WETTER. Wir haben ihn gesucht und bis jetzt noch nicht gefunden. Eine Art Vermisstenanzeige.

MARC HIPPLER

DINSLAKEN / VOERDE / HÜNXE. Dieser Text wird bei einer Außentemperatur von genau 14,1 Grad Celsius begonnen. Es es ist diesig, die Luftfeuchtigkeit beträgt 84 Prozent. Dazu weht ein leichter Wind aus Süd-West, der es noch ein bisschen kühler erscheinen lässt. Sonnenscheindauer an diesem Tag bisher: 0 Minuten. Und genau das ist das Problem.

Langsam machen wir uns ernsthaft Sorgen. Wo kann er nur sein, der Sommer 2008? Wir begeben uns auf die Suche, schauen da, wo der Sommer seinen natürlichen Lebensraum hat: Im Freibad, in der Eisdiele, im Biergarten. Irgendwo muss er doch zu finden sein.

Ortstermin im Freibad Voerde. Gerade einmal zwei Besucher ziehen ihre Bahnen im Wasser. Das ist 25 Grad warm. Immerhin. Auf der Liegewiese herrscht hingegen die absolute Leere, nichtmal Wespen sind hier unterwegs. Und auch sonst geht es gänzlich unsommerlich zu. Kein Hauch vom Duftcocktail aus Sonnencreme und Pommes Mayo in der Luft. Es riecht, wenn wir ehrlich sind, nur nach Regen, Regen, Regen.

Schlechtes Wetter hin oder her: Hier stellen wir zum ersten Mal den Liegestuhl auf, der uns

in den nächsten Tagen bei der Suche begleiten soll. So ganz nebenbei erfinden wir eine Sportart für verregnete Sommerspiele: Einhändiges Liegestuhlaufklappen bei gleichzeitigem Regenschirmhalten. Ist nicht ganz einfach und sieht komisch aus, schult aber Geschicklichkeit und Geduld.

Holger Rissel, der hier als Betriebsleiter die Aufsicht hat, weiß auch nur so ungefähr, wo der Sommer sein könnte: „Im Süden“, sagt er. Das ist uns etwas zu ungenau. Aber immerhin: Herr Rissel ist zuversichtlich, dass es nochmal warm wird. Der Freibad-Bilanz tüt es gut: Etwas mehr als 11 300 Besucher hatte das Freibad Voerde bisher, 20 000 sollten es bis zum Saisonende noch werden. 2007 kamen nur gut 15 000.

Heute vor zwei Jahren war es sehr viel heißer

Auch im vergangenen Jahr hat sich der Sommer für eine ganze Weile aus dem Staub gemacht. Der Dinslakener Hobby-Meteorologe Kai Lederhas weist auf seiner Internetseite (www.wetterstation-dinslaken.de) den Juli 2007 sogar als regenreichsten Monat des Jahres aus. Früher war das Wetter also auch nicht besser. Oder? Wie ein Sommermärchen liest

sich sich Temperatur, die Lederhas am 19. Juli 2006 gemessen hat: 39,5 Grad Celsius! Im Schatten! Rekordverdächtig. Und ob Sie es glauben oder nicht: Der Juni 2008 war mit 153 Sonnenstunden sogar sonniger als der Juni 2007 mit 135.

Aber es nützt ja nichts. Die Sonne vom vergangenen Monat macht uns heute nicht braun. Und auch keine Lust auf Eis. Ziemlich traurig sieht es vor dem Eiscafé am Dinslakener Altmarkt aus. Wo bei normalem Juli-Wetter die Gäste auf eiskalte Genüsse warten, ist es heute nass. Und drinnen wird lieber Kaffee bestellt.

Herbert Pillekamp vom Ausflugslokal „Zur Arche“ in Götterswickerhamm kann dem miesen Sommerwetter sogar eine gute Seite abgewinnen: „Jetzt kann ich mal richtig saubermachen“, sagt er und fegt mit Hochdruckreiniger und Schrubber über die Terrasse mit Rheinblick. Besucher stört er damit nicht – die sitzen alle im Haus. Wo der Sommer ist, kann auch Herbert Pillekamp nicht sagen. Aber er ist sicher: „Der kommt schon wieder.“

Jetzt sind es 17,2° Celsius laut www.wetterstation-dinslaken.de. Wärmer wird's wohl nicht. Luftfeuchte: 77 Prozent. Sonnenscheindauer, Sie ahnen es: immer noch 0 Minuten.



Hier ist Sommer

Es reicht. Wir schauen nicht länger tatenlos zu und warten darauf, dass es endlich Sommer wird. Die NRZ sucht ihn. Und Sie, liebe Leserinnen und Leser, können uns bei der Suche helfen.

Wir wollen wissen: Wo ist es trotz der unsommerlichen Außentemperaturen warm? Wo scheint immer die Sonne? Tragen Sie die Sonne im Herzen oder haben Sie einen heißen Arbeitsplatz? In unserer Serie „Hier ist Sommer“ wollen wir zeigen, wo sich der Sommer versteckt hat.

Wenn Sie Vorschläge haben, rufen Sie uns an (☎ 02064 / 62 05 24, Montag ab 9 Uhr), schreiben Sie uns eine E-Mail an lok.dinslaken@nrz.de, schicken Sie uns Post: NRZ Redaktion, Friedrich-Ebert-Straße 40, 46535 Dinslaken oder ein Fax: 02064 62 05 33. Wir freuen uns auf Ihre Hinweise und gemeinsam finden wir den Sommer bestimmt!